

WERKEINFÜHRUNG

transfigurations

Die *transfigurations* für Streichquartett und Klavier entstanden im Frühjahr 2008 im Rahmen einer Kollaboration mit drei englischen Komponisten und Schriftstellern für das Konzert „Across the Frontiers 2008“ bei den Bregenzer Festspielen. Die Idee zu Across the Frontiers 2008 wurde zum ersten Mal von Matthias Lošek nach dem „Across the Frontiers“-Workshop-Konzert 2007 im Rahmen von KAZ Fast Forward bei den Bregenzer Festspielen artikuliert. Auf dem Programm dieses Workshop-Konzerts standen Kollaborationen (Komponist-Schriftsteller) der Workshop-Teilnehmer. Matthias Lošek meinte, er würde sich wünschen, dass bei den Bregenzer Festspielen 2008 eben jenen kreativen Köpfen, die am Workshop teilnahmen, ein Abend gewidmet sei. Was genau an diesem Abend passieren würde, legte er in die Hände der Workshop-Teilnehmer, beziehungsweise zunächst in die meinigen.

Im September 2007 traf ich die ehemaligen Workshop-Teilnehmer in London. Wir machten uns Gedanken zum Konzept beziehungsweise besprachen jene Gedanken, die wir schon davor per email ausgetauscht hatten. Es kristallisierte sich folgendes Konzept heraus, das auch sodann umgesetzt wurde: Die drei englischen Komponisten arbeiteten mit den englischen Schriftstellern zusammen und kreierte jeweils ein Stück (ca. 6-8 Minuten) für Mezzo-Sopran, Klavier und Streichquartett zum Thema „Transfiguration“. Meine Aufgabe war es, 4 kurze instrumentale „Transfigurations“ zu schreiben, die die drei englischen Kompositionen umrahmen. So entstanden meine *transfigurations* für Streichquartett und Klavier: 4 relativ kurze Stücke, deren kompositorische Struktur von der Idee der „Transfiguration“, im Sinne einer Gestaltumwandlung, inspiriert ist.